

DIE LINKE. Berlin

8. Landesparteitag

16/17 Januar 2021

## Antrag D2

# Wir haben Platz! Landesaufnahmeprogramm für Geflüchtete in Bosnien jetzt!

**Antragsteller\*in:** BV Charlottenburg- Wilmersdorf, Links\* Kanax Berlin

**Unterzeichner\*innen:** LAG Hartz IV, Felicitas Karimi (Delegierte Charlottenburg-Wilmersdorf), Anne Zesche (Delegierte Charlottenburg-Wilmersdorf), Annetta Juckel (Ersatzdelegierte Charlottenburg -Wilmersdorf), Lucia Schnell (Delegierte Neukölln), Melrose Caramba-Coker (Delegierte Friedrichshain-Kreuzberg), Ava Matheis (Delegierte Mitte), Moritz Wittler (Delegierter Neukölln), Elif Eralp (LaVo Berlin, Delegierte Friedrichshain-Kreuzberg), Jorinde Schulz (Delegierte Neukölln), Ruben Lehnert (Delegierter Neukölln), Stephan Jegielka (Delegierter Mitte), Johannes Kolleck (Delegierter Charlottenburg-Wilmersdorf), Martha Kleedörfer (Delegierte Mitte), Philine Erdbauer (Delegierte Mitte), Volker Fischer (LAG Linke Unternehmer\*innen), Melanie Rott (Delegierte Mitte), Ellen Brombacher (Delegierte Mitte), Yassin Bölme (Delegierte Friedrichshain-Kreuzberg), Nadja Charaby (LaVo Berlin und BV Mitte), Franziska Brychcy (Delegierte Steglitz-Zehlendorf), Ferat Kocak (Delegierter Neukölln), Pia Imhof Speckmann (Delegierte Steglitz-Zehlendorf), Dennis Egginger-Gonzalez (Delegierter Steglitz-Zehlendorf), Stefan Böhme (Delegierter Mitte), Felix Ehrenberg (Delegierter Charlottenburg-Wilmersdorf)

### Der Landesparteitag möge beschließen:

Die Senator\*innen der LINKEN und die Abgeordnetenhausfraktion werden gebeten, sich für ein Landesaufnahmeprogramm für die Geflüchteten in Bosnien einzusetzen.

Die LINKE Berlin ist erschüttert von den Bilder aus dem abgebrannten Flüchtlingslager Lipa. Es besteht dringender Handlungsbedarf. Die Geflüchteten sind schutzlos Hunger und Kälte ausgeliefert. Lipa ist nur ein Beispiel für die humanitäre Katastrophe, die sich aktuell in Bosnien ereignet. Schätzungsweise 10.000 gestrandete Schutzsuchenden campieren derzeit an verschiedenen Orten in Bosnien, in Wäldern, Ruinen und unzureichenden Notunterkünften wie den derzeit insgesamt sieben Notlagern der Internationalen Organisation für Migration (IOM), sowie zwei staatlichen Aufnahmelagern.<sup>1</sup> Darunter auch zahlreiche vulnerable Geflüchtete, Familien mit Kindern und unbegleitete Minderjährige.

---

<sup>1</sup> <https://bih.iom.int/temporary-reception-center-profiles>

Der Berliner Senat hat immer wieder seine Bereitschaft erklärt Geflüchtete aufzunehmen. Da Bosnien nicht in der EU ist, kann Bundesinnenminister Horst Seehofer ein Landesaufnahmeprogramm nicht, wie im Fall von Griechenland, mit dem Argument ablehnen, dass nach der Dublin Verordnung keine Zuständigkeit besteht.

Die Bundesregierung muss endlich handeln und Geflüchtete aus Bosnien aufnehmen.  
DIE LINKE setzt sich dafür ein, dass Berlin sofort mit gutem Beispiel vorangeht.  
Wir haben Platz!

### **Begründung:**

Es geht ums Überleben. Ca. 10.000 geflüchtete Männer Frauen und Kinder befinden sich unter menschenunwürdigen Bedingungen in Wäldern, verlassenen Gebäuden oder prekären Notlagern in Bosnien. Aktuell richtet sich der mediale Focus auf die Lage im Flüchtlingslager Lipa. Nachdem das Lager im Dezember letzten Jahres abgebrannt ist, wurde eine zunächst geplante Evakuierung abgebrochen. Tausende Geflüchtete harren im Schnee aus. Es fehlt an allem: Nahrung, Wärme, Hygiene und medizinischer Versorgung.

Ursache dafür, dass so viele Schutzsuchende unter menschenunwürdigen Bedingungen in Bosnien festsitzen ist die Abriegelung der Europäischen Außengrenze. Ohne die Möglichkeit Asyl zu beantragen werden zahlreiche Schutzsuchende von der kroatischen Polizei mit Gewalt über die Grenze zurückgeschickt. Geflüchtete berichten regelmäßig von schweren Misshandlungen durch die kroatische Polizei bei diesen völkerrechtswidrigen Pushbacks. Flüchtlinge werden geschlagen, ihnen werden Kleidung, Schuhe und Handys abgenommen, mit Benzin übergossen und verbrannt.

Dies belegt in bedrückender Weise das am 18. Dezember 2020 veröffentlichte, von der LINKEN im EU-Parlament herausgegebene 1500 Seiten starke "BLACK BOOK OF PUSHBACKS", das die Pushbacks, Gewalt und Misshandlungen durch die kroatische Polizei dokumentiert: <https://www.borderviolence.eu/launch-event-the-black-book-of-pushbacks/>

Die EU lässt die gravierenden Völkerrechts- und Menschenrechtsverletzungen an der bosnisch-kroatischen Grenze zu und unterstützt Kroatien seit Jahren bei der Abriegelung der EU-Außengrenze. Die Verantwortung für die Schutzsuchenden wird auf den ökonomisch prekären, politisch instabilen bosnischen Staat abgeschoben. Diese Vorgehensweise ist völlig unakzeptabel. Die Menschen in Bosnien müssen evakuiert und in der EU aufgenommen werden.

Vor einem Jahr hat Innenminister Horst Seehofer bei der Konferenz der EU Innen- und Justizminister in Zagreb die kroatische Polizei dafür gelobt, dass sie die europäische Außengrenze „rechtmäßig“ schützt, er hätte keinerlei Kritik am Verhalten der kroatischen Polizei. Im Dezember 2020 schenkte das BMI der kroatischen Grenzpolizei sogar 20 neue Fahrzeuge. <sup>2</sup> Dies

---

<sup>2</sup> <https://www.total-croatia-news.com/politics/41028-border>

<https://kroatien-nachrichten.de/deutschland-schenkt-kroatien-20-fahrzeuge-zur-uberwachung-der-eu-ausengrenze/>

bedeutet eine Unterstützung der Gewalt, die von Amnesty International als Folter eingestuft wird<sup>3</sup>.

Deutschland muss Verantwortung übernehmen, darf sich nicht an Menschenrechtsverletzungen beteiligen und muss Menschen in Not aufnehmen, statt auf andere EU-Staaten zu warten. Berlin muss dabei sofort mit gutem Beispiel voran gehen. Deshalb fordert DIE LINKE Berlin ein Landesaufnahmeprogramm für in Bosnien gestrandete Geflüchtete.

---

<sup>3</sup> <https://www.amnesty.at/presse/kroatien-neue-beweise-fuer-misshandlung-und-folter-von-migrant-innen-und-asylsuchenden/>